

FSV Feldafinger Seglerverein e.V. - Vereinschronik

Chronik 1962 – 1985

Verfasser : Johannes Hanke, Feldafing

1962 Versuch eines Anfangs. Der Gedanke war, der Jugend in Feldafing Segelmöglichkeit zu geben. Es galt den Bürgermeister von der Idee zu überzeugen. Durch Sammeln von Unterschriften konnte ich einen Anspruch geltend machen und ausbauen. **1963** gelang es die Gründerversammlung und damit den Beginn des Vereins zu schaffen. **1964** wird aus vier Badekabinen des Strandbades eine provisorische Segelmesse erstellt. Wir erhalten 18 Bojen durch die Seenverwaltung. Mitglieder werden aufgenommen und die ersten Regatten durchgeführt. **1970** übernehme ich den Vorstand. Mit Unterstützung von Bürgermeister Buchheim unserem Mitglied Michael Mayr und anderen gelingt es, das Grundstück zu bekommen. Das Gelände steht. **1973** erfolgt der Stegbau und wir konnten 10-jähriges Bestehen feiern. Um Regatten durchzuführen wurde ein Startschiff angeschafft. Die erste Langstreckenregatta mit 70 Booten durchgeführt und wird jährlich wiederholt. **1974** Bau einer Slip- und Krananlage. Die Jugendgruppe wird aktiviert und Jugendboote angeschafft. Bootstufen finden mit viel Erfolg statt. **1978** Es folgen sehr erfolgreiche seglerische Jahre. Michael Mayer wird zweiter Vorstand. **1985** Besonders rege Regattatätigkeit der zwischenzeitlich 151 Mitglieder, Ich übergebe mein Amt an Willi Schütz und bedanke mich bei langjährigen Mitgliedern für ihre Unterstützung und Tatkraft. Die Vereinsnadel in Silber und Gold werden verliehen an Michael Mayr sen. („die Lokomotive unseres Vereins“) und außerdem an:

Toni Bals, Dr. Bode, Werner Hettwer, Kurt Klawon, Michael Mayr jun., Günter Morawa, Georg Portenlänger, Wolfgang Sägebrecht, Prof. Dr. Karl Schikora, Helmut Schwind und Helmut Stillings. Von den Mitgliedern wurde ich einstimmig zum Kommodore gewählt.

Chronik ab 1988

1988 feiert der FSV das 25-jährige Vereinsbestehen und denkt über die Errichtung eines eigenen Clubhauses nach. **1992** die Planung und das Genehmigungsverfahren für den Bau des Vereinsheims ist abgeschlossen. Mit viel Eigenleistung und finanziellem Einsatz wird in wenigen Monaten ein sehr praktisches, gemütliches Haus erstellt und eingeweiht, das heutige Vereinsheim. **2002** Das Jahr der Währungsumstellung, der € ist die neue Währung und der FSV präsentiert sich erstmals im Internet mit seiner eigenen Homepage www.fsv-feldafing.de. **2004** Die Vision, ein eigener Hafen als Schutz für die Boote bei den gefürchteten Südstürmen, wäre nicht schlecht. Die Planung wird begonnen und die Genehmigungsverfahren bei den Behörden laufen an. Rudi Götz und Willi Schütz bringen es voran. **2005** es ist soweit, es kann gebaut werden! Alle Genehmigungen, inklusiv die Zustimmung der Mitgliederversammlung wurden erteilt und es erfolgt die Ausschreibung der Leistungen. Bereits im April wird der Auftrag zum Bau der Hafenanlage an die Firma Mailhammer erteilt. Fast zeitgleich übergibt der Vorstand Rudi Götz, das Geschick des Vereines an eine neue Mannschaft. Klaus Zernick wird neuer Vorstand und leitet nun mit seinem Team den Verein. Ein ins Leben gerufener Bauausschuss unterstützt die Vorstandschaft während der Bauphase. Planungs genau erfolgt die Fertigstellung des Hafens und somit kann bereits am 13. August die Hafeneinweihung unter Beteiligung aller Honoratioren der am See beheimateten Segelvereine, des Bayerischen Segelverbands, den Vertretern der Behörden, Kirchen und den Vereinsmitgliedern gefeiert werden. Einhellige Meinung aller Anwesenden: „da ist dem FSV ein Goldstück gelungen „. Großer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Bauausschuss mit Wilhelm Schütz, zuständig für Planung und Bauleitung und ganz besonders dem kaufmännischem Geschick von Rudi Götz. Vielen Dank auch an die Vereinsmitglieder Michael Mayr sen., Georg Portenlänger, Jürgen Schubert, die viele Stunden mit persönlichen Einsatz geholfen haben. 15. August, die Boote der Mitglieder können die neuen Liegeplätze belegen und das Bojenfeld wird aufgelöst. Im Jahr 2005 reihen sich zudem noch tolle Erfolge bei den Regatten ein. Die H-Boot Segler des FSV nehmen an der Deutschen- und der Weltmeisterschaft teil, die Dyas Segler an der Deutschen- und der Österreichischen Klassenmeisterschaft. Bei der neu ins Leben gerufenen Yard-Stickmeisterschaft am Starnberger See belegen die Segler des FSV die vorderen Plätze. Das Vereinsleben blüht auf und es werden die ersten Bootstufen im neuen Hafen gefeiert. **2006** Das erfolgreichste Regattajahr im FSV: der 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Korsar geht an Sandra Grass-Oberemm; der 1. Platz bei der H-Boot Flottenmeisterschaft Starnberger See geht an Dirk Stadler; der 1. Platz in der Rangliste 2006 der H-Bootklasse in Deutschland geht an Walter Pulz; der 2. Platz und somit der Titel als Vizemeister der Seemeisterschaft Starnberger See YST geht an Wolfgang Sägebrecht, Peter Zimmermann und Michael Zimmermann; der Titel Bester Verein bei der Seemeisterschaft 2006 Starnberger See YST geht an den Feldafinger Segler Verein e.V. und das Racingteam mit

FSV Feldafinger Seglerverein e.V. - Vereinschronik

Matthias Bell, Bernhard Bohnenberger, Günter Jubile, Wolfgang Sägebrecht, Berndt Schink und Hans Stickler mit ihren Crews. **2009** Wir trauern um unseren Kommodore und Begründer des Feldafinger Seglervereins Johannes Hanke der am Samstag, den 21. 03. 2009 verstorben ist. In Gedenken an sein Lebenswerk werden wir ihn stets in bester Erinnerung behalten. Der Vorstand und alle Mitglieder.



2010 Die Seemeisterschaft Starnberger See 2010 wurde zum sechsten Mal ausgetragen. Den Vereinspokal für das beste Team haben die Segler des FSV zum fünften Mal in Serie gewonnen. (von links: Hans Stickler, Klaus Zernick Vorstand mit Pokal, Günter Jubile, Jim Jenkins, Peter Morscheid, Manfred Burgstaller (hinten), Matthias Bell, (Berndt Schink fehlt auf dem Foto).